

Durch die Berge gequält – Immer wieder neue Herausforderungen

Der Peitzter Extremsportler Volker Roßberg bewegt sich mitten in der Saison weiter auf herausfordernden aber auch landschaftlich schönen Pisten. In den letzten Wochen war der Ausdauerathlet zu zwei bedeutenden Veranstaltungen unterwegs, die in Szenekreisen als echte Einsätze der Galaliga des Extremsports entsprechen. Am 18. Juli nahm Roßberg am Jizersky Ultratrail teil. Aus dem Isergebirge in Tschechien brachte der Sportler nach seinem 68-km-Einsatz mit 2650 m Höhenunterschied bleibende Eindrücke zurück. Bei 30 Grad in der Nähe von Liberec befand sich das Mitglied vom T-Rex-Team unter 275 Startern in bester Gesellschaft. Auch mit dem Abschneiden im ersten Felddrittel packte Roßberg seine Sachen zufrieden ein. 10:08 h die Zeit und Platz 78 unter den 236 das Ziel erreichenden Athleten. Seine Klubfreunde Dirk Wiesner (168.) und Aldo Bergmann (170.) konnten da nicht mithalten.

Ende Juni schon hatte Volker Roßberg olympisches Flair geschöpft (Foto). Mit Start und Ziel beim Lavaredo Ultra Trail lernte er mit Start und Ziel in Cortina d'Ämpezzo im Herzen der Dolomiten die Winterolympiastadt von 1956 kennen. Der 119 km lange Trip durch die „traumhafte Landschaft“ erforderte bedeutende konditionelle Voraussetzungen. Der Beweis: Von 1200 Teilnehmern erreichten nur 750 das Ziel. Roßberg war einen ganzen Tag (24:49 h) auf den Beinen. Er fand seinen Namen in der langen Teilnehmerliste der Gequälten auf dem 499.Rang wieder. Im gewissen Sinne auch eine olympische Leistung, ein Sieg gegen sich selbst !